



PHILANTHROSOPHIE E.V.

Das Mädchen und der Regenbogenschlangenkönig Elissavetta Savvidou

Es war die große Spielpause der Dorfschule eines kleinen beschaulichen Ortes. Die Kinder tollten umher, doch mitten im Innenhof stand ein Mädchen auf einem überdimensionalen Stein, fast so groß wie ein Thron.

Ihre Regenbogenstiefel leuchteten im Sonnenlicht, als hätte jemand einen Regenstrahl eingefangen und auf ihre Stiefelchen gemalt. Um ihren rechten Arm schlang sich ein buntes glitzerndes Seil – das Regenbogenseil!

Plötzlich begann es zu vibrieren, als würde es lebendig werden. Vor den staunenden Augen der Kinder verwandelte es sich in eine mächtige, glitzernde Regenbogenschlange. Sie hob ihren glitzernden Kopf, schlängelte sich kreisend nach oben und verband die Erde mit dem Himmel, mit den Sternen, ja mit dem ganzen Universum!

Ehe das Mädchen wusste, was ihr geschah, katapultierte sie die Regenbogenschlange hoch hinauf – über Wolken, durch Sternfelder, vorbei an funkelnden Planeten und wirbelnden Meteoriten. Atemlos vor Staunen landete sie schließlich in einem riesigen Raumschiffschloss, das zwischen den Himmelskörpern schwebte wie ein majestätischer Palast aus Licht.

Dort erwartete sie bereits jemand: der Regenbogenschlangenkönig! Er war unfassbar groß – sein Körper funkelte in allen Farben des Regenbogens und sein Blick war tiefer und weiter als das All selbst.

Neben ihm fühlte sich das Mädchen winzig, wie ein kleines Pünktchen im Kosmos. Zuerst hatte sie Angst, denn sie hatte noch nie, nie zuvor so ein Schloss gesehen und schon gar nicht einen König, der zugleich Schlange und Herrscher der Sterne war.

Doch dann spürte sie: Hierher haben nur Auserwählte Zugang, und sie war eine davon. „Was bringst du mir kleines Erdenmädchen?“, fragte der König. Seine Stimme klang wie das Echo von Sternensymphonien.

Das Mädchen senkte den Kopf. Sie hatte keine Reichtümer, keine Edelsteine, kein Gold. Aber: Sie hatte eine wunderbare Gabe. Sie konnte tanzen wie eine Elfe. Und so stellte sie sich inmitten des leuchtenden Palastes auf, hob die Arme und begann ihre Tanzchoreografie.

Die Regenbogenstiefel verliehen ihr eine Leichtigkeit, als könnte sie durch die Luft schweben. Sie drehte sich, sprang, sie schwebte wie eine Primaballerina, deren Schritte Sternenstaub verteilten.

Der Regenbogenschlangenkönig schaute gebannt zu. Dann, völlig bewegt, begann auch er, sich zu wiegen, zu tanzen im Einklang mit dem Mädchen.

Sie tanzten zusammen. König und Mädchen, Regenbogenschlange und Regenbogenstiefel. Unermessliches und Kleines. Und das ganze Universum hielt einen Moment lang den Atem an.

Als der Tanz endete, blickte der König sie voller Dankbarkeit an. „Dein Tanz hat mich sehr berührt und beglückt – wie nichts anderes im Kosmos. Darum verrate ich dir ein Zauberwort!

Er flüsterte es dem Mädchen in ihr Ohr. In dem Moment öffneten sich die Himmel!

Goldene Tropfen regneten zur Erde hinab. Überall wo sie die Erde berührten, entstand ein leuchtendes Lichtmandala, das die ganze Welt erhellte. Pflanzen, Tiere, Menschen – alles, was lebte, wurde von dieser Magie genährt, geheilt und inspiriert!

Und das Mädchen wusste: Mit ihrem Tanz, den Regenbogenstiefeln und dem Regenbogenseil konnte sie Welten verbinden, Wunder entfesseln und Licht und Freude in jede Dunkelheit tragen!

Von nun an war sie eine Regenbogenprinzessin und kannte das geheime Zauberwort!